

# Gesellschaft

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1959-1960)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Gesellschaft

## 62. Jahresversammlung

Der schwüle Sommertag des 7. Juni 1959 mochte schuld gewesen sein, daß zur 62. Jahresversammlung unserer Gesellschaft im Hotel zum Roten Haus nur 45 Teilnehmer erschienen. Der anregende und reichbefruchtete Vortrag von Dr. Ludwig Berger aus Basel über «Römische Gläser aus Vindonissa», der uns einen Vorgeschmack der kommenden Publikation vermittelte, hätte quantitativ einen größeren Zuhörerkerkreis verdient. An der Qualität fehlte es nicht: Unsere Ehrenmitglieder Dr. R. Bosch, Dr. A. Gansser-Burekhardt, a. Dir. Dr. A. Kielholz, Prof. Dr. Paul Schoch und die übrigen Zuhörer folgten dem Vortrag mit großem Interesse.

Einleitend wies der Präsident auf die großen Aufgaben hin, die der Bau der Nationalstraßen auch der schweizerischen Archäologie stellt. Zum Glück wird das Legionslager Vindonissa von dem Eingriff nicht betroffen. Dagegen steht der großzügige Ausbau der Kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden bevor. Es ist geplant, mehrere Gebäude in den noch unerforschten Westteil des Lagers zu stellen, was baldige außerordentliche Ausgrabungen erheischt. Umso notwendiger wird damit auch die Erweiterung des Museums, die wir zusammen mit der Gemeinde und dem Kanton vorbereiten.

Die geschäftlichen Traktanden wie Genehmigung von Jahresbericht und Rechnung wurden ohne Diskussion erledigt. Nach der Sitzung wurde das Museum besucht, wo das neue Planarchiv, das Lagermodell mit der neuen Glashaube, der erneuerte Fußboden im untern Saal und vor allem auch das vom Stifter, Dr. A. Gansser-Burekhardt aus Basel, mit Liebe und Fachkenntnis erklärte Modell des lederbekleideten Legionärs ihre gebührende Beachtung fanden.

## Vorstand

Der Vorstand, in dessen Bestand keine Änderung eintrat, tagte in 7 Sitzungen. Auf Empfehlung des Vizepräsidenten Dir. Mohr wird seit dem 25. Januar 1960 Dr. Breßler, Arzt in Königsfelden, jeweils als Beisitzer eingeladen. Der plötzliche und bedauerliche Entschluß unseres Konservators, ein Vierteljahr nach seiner definitiven Anstellung zu demissionieren, brachte uns, nachdem wir die langwierigen Verhandlungen um die Neugestaltung des Amtes eines Museumskonservators und Kantonsarchäologen glücklich beendet hatten, erneut vermehrte Arbeit. Es fehlt gegenwärtig in der Schweiz an ausgebildeten Facharchäologen, so daß wir uns auch im benachbarten Deutschland nach einem Nachfolger umsahen; jedoch ohne Erfolg. So sind wir genötigt, auf das neue Geschäftsjahr eine provisorische Lösung ins Auge zu fassen, bis jüngere Kräfte nachgewachsen sind. Unerwartet kam auch die Ausgrabung «Oelhafen», die durch den Bau von 3 Wohnblöcken im Südteil des Lagers notwendig wurde und von uns die rasche Beschaffung von ca. Fr. 40 000.— erforderte. Zum Glück half der Kanton mit einer Subvention von 50 Prozent. Die andere Hälfte suchten wir durch eine Werbeaktion von privater Seite zu beschaffen, die einen schönen

Erfolg zeitigte (vgl. S. 46). Für die geplante Museumserweiterung reichten wir beim Stadtrat zuhänden des Wettbewerbes eine detaillierte Wegleitung über unsern Raumbedarf ein.

Die Vorbereitung der beiden wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Dr. Kraay über die Münzen und Dr. Berger über das Glas von Vindonissa, von denen die zweite bis zum Jahresabschluß gesetzt war, beschäftigte besonders den Präsidenten.

Für unsere Hauswartin, Frau Herrmann, regelten wir die Unfallversicherung neu. Mit dem Museum für Natur- und Heimatkunde in Aarau einigten wir uns dahin, daß die Tierknochen der Ausgrabungen zu Lasten der jeweiligen Grabungsrechnung in Basel generell bestimmt und im Aarauer Museum bis zur endgültigen wissenschaftlichen Bearbeitung deponiert werden. Ein Baugesuch, das den Bestand der römischen Wasserleitung auf der Reutenen bedroht hätte, konnte im Zusammenwirken mit der Kantonalen Denkmalpflege und der Direktion der Anstalt Königsfelden so beeinflußt werden, daß die Leitung durch den Neubau nicht tangiert wurde. Dem Gemeinderat von Windisch danken wir für das volle Verständnis, das er unserer Stellungnahme entgegenbrachte. Der Denkmalpflege stellten wir zuhänden der Behörden den Antrag, die immer noch funktionierende Leitung als ein technisches Wunderwerk unter Denkmalschutz zu stellen. Hoffentlich haben wir damit mehr Erfolg als mit dem «Storchendach», dessen Bau der h. Stadtrat nicht ins Budget pro 1960 aufzunehmen wagte; als ob Bruggs Bürgerschaft nicht soviel Sinn für Geschichte und Stadtschmuck hätte, um einige tausend Franken für die Erneuerung des geköpften Storchenturmes zu wagen. Dafür erhielten wir einen Rüffel, weil wir angeblich sommersüber keine Blumen vor die Fenster der Hauswartwohnung gestellt hatten. Dabei blühten unsere Geranien «schöner nützi nüt».

## Mitgliederbewegung

Die Notwendigkeit, für die Notgrabung «Oelhafen» eine außerordentliche Sammlung durchzuführen, bot uns Gelegenheit, wieder einmal eine größere Mitgliederaktion in Gang zu setzen. Dem Werbeprospekt wurde eine Karte angehängt, die zum Eintritt in unsere Gesellschaft einlud. Der Erfolg war erfreulich. Wir verzeichnen dieses Jahr einen Zuwachs von 31 Mitgliedern, die wir in unserer Mitte herzlich begrüßen.

Durch den Tod verloren wir leider 12 Mitglieder. Schmerzlich berührt uns vor allem der plötzliche Hinschied unseres hochgeschätzten Ehrenmitgliedes *Dr. August Burckhardt-Gansser* aus Basel, der trotz seines hohen Alters von 84 Jahren bis zum letzten Tage sich einer erstaunlichen körperlichen und geistigen Frische erfreute. Dr. Gansser, von Haus aus Gerbereifachmann und Lederchemiker, war berufen, unsere einzigdastehenden Lederfunde aus dem Schutthügel zu präparieren und wissenschaftlich auszuwerten. Im Jahre 1942 hat er sie in dem von unserer Gesellschaft herausgegebenen Buch über «Das Leder und seine Verarbeitung im Legionslager von Vindonissa» mit großer Sachkenntnis veröffentlicht und damit bei der Fachwelt volle Anerkennung gefunden. In unseren Jahresberichten finden sich außerdem zahlreiche Nachträge und Spezialuntersuchungen, die immer den originellen Stempel von Dr. Ganssers Arbeits- und Betrachtungsweise tragen. Durch seine Vorträge im In- und Ausland hat er außerdem den Namen Vindonissas und seinen eigenartigen «Schutthügel» bekannt gemacht. Wir sind ihm, der auch an unseren Veranstaltungen als liebenswürdiger und beredter Gesellschafter oft teilnahm, über das Grab hinaus zu größtem Dank verpflichtet. Wissenschaftliche und persönliche Beziehungen haben uns auch mit *Dr. Ludwig Ohlenroth* in Augsburg, dem Leiter der dortigen Ausgrabungen und Denkmalpflege verbunden. Als ausgezeichnete Kenner der frühromischen Keramik hat er 1952 zum Keramikbuch von Ch. Simonett und E. Ettlinger einen bemerkenswerten Exkurs über die südgallischen Reliefschälchen mit Firnisüberzug aus Vindonissa geschrieben.

Ein besonderes Wort des Gedenkens sei auch *August Vögeli* in Brugg gewidmet, der zwar im Leben unserer Gesellschaft nach außen nicht in Erscheinung trat, aber im Stillen ein großer Wohltäter unserer Bestrebungen war.

Die Mitgliederbewegung des Geschäftsjahres 1959/60 zeigt folgendes Bild:

Bestand am 1. April 1959	546
Verluste (durch Todesfall 13)	25
	<hr/>
	521
Zuwachs	32
	<hr/>
Bestand am 31. März 1960	553
	<hr/>
Davon: Ehrenmitglieder	11
Lebenslängliche Mitglieder	71
Zahlende Einzel- und Kollektivmitglieder	471
	<hr/>
	553
	<hr/>

### Verluste

#### *a) durch Todesfall*

Lebenslängliche Mitglieder:

Gansser-Burckhardt, Dr. August, Basel, Ehrenmitglied  
 Leuthold Hedwig, Maschwanden  
 Schwarz-Bertschinger, Direktor, Bellikon  
 Freiherr von Schönau, Schwörstadt  
 Vogt-Hefti R., Rapperswil

Einzelmitglieder:

Artaria Paul, Architekt, Basel  
 Belart Hans, Malermeister, Brugg  
 Buser-Degen Dr., Aarau  
 Oechslin-Widmer J., Neuhausen  
 Oertle Carl, Pfarrer, Umiken  
 Ohlenroth Ludwig, Dr., Augsburg  
 Ruepp Dr., Arzt, Luzern  
 Vögeli August, Bankkassier, Brugg

#### *b) durch Austritt*

Einzelmitglieder:

Bircher Dr., Familie, Aarau  
 Dätwyler Ferdinand, Schinznach-Dorf  
 Gemp Helly, Basel  
 Hauser Dr., W., Brugg  
 Jeanrenaud Louis E., Brugg  
 Jost Werner, Oberuzwil  
 P. Knüsel Anselm, Kloster Fahr  
 Kohler Fritz, Suhr

Leber-Brast Heinrich, Zürich  
Roš Adèle, Frau, Prof., Baden  
Schüle Armin, Dr., Brugg  
Schwaller Albin, Brugg

### **Zuwachs**

Lebenslängliches Mitglied:

Lang Alice, a. Lehrerin, Brugg

Kollektivmitglieder:

Betoneisen AG., Killwangen  
Peter Huber AG., Windisch  
Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG.,  
Station Siggenthal

Einzelmitglieder:

Allemann Urs, Kappel/SO  
Banholzer Max, cand. phil., Brugg  
Baur Franz, Dr. med., Windisch  
Bloch Michael, Riehen  
Bühler Adolf, Uzwil  
Diggelmann Hans, Kaufmann, Brugg  
Fischer Max, Dr. med. dent., Windisch  
Groß-Weber Ruth, Brugg  
Huld Ingeborg, stud. phil., Münster/Westf.  
Keller Karl, Gärtnerei, Windisch  
Knecht Walter, Windisch  
Helbling Arnold, Pfarrer, Aarau  
Kirchgraber David, Dr. med., Königsfelden  
Laager Jacques, Dr., St. Gallen  
Lindegger-Stauffer P., Aarau  
Müller-Senn Hanna, Frau, Brugg  
Keller Theodor, Dr. med., Schinznach-Dorf  
Kraft Frieda, Prokuristin, Brugg  
Laupper Karl, Dr., Apotheker, Windisch  
Riniker-Wasser Hans, Kaufmann, Windisch  
Rohr Eugen, Dr., Stadtammann, Brugg  
Schedler Jakob, Brugg  
Schmid Hans, Dr. med., Schaffhausen  
Stahel Walter, dipl. Ing. ETH, Windisch  
Stammler Wolfgang, Bankprokurist, Windisch  
Stiefel Albert, Lehrer, Langnau a. A.  
Voser Peter, Dr. iur., Baden  
Weder Walter, Dr. iur., Windisch